

Elsewhere

SEHNSUCHTSBILDER

IN DER ZEIT-

GENÖSSISCHEN KUNST

13.7 – 21.9.14

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING



Elsewhere

SEHNSUCHTSBILDER IN DER

ZEITGENÖSSISCHEN KUNST

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

13.7 – 21.9.14

Der Sandstrand mit Palmen im Sonnenuntergang, ein idyllisches Alpenpanorama, romantische Landschaften von Caspar David Friedrich oder die einsame Insel in den Weiten des Ozeans – es sind Bilder wie diese, die Sehnsüchte zum Ausdruck bringen und uns von Welten fern des Alltags träumen lassen. Fest im kollektiven Gedächtnis verankert, dienen sie bis auf den heutigen Tag auch immer wieder Künstlern als Quelle der Inspiration. Das Kallmann-Museum Ismaning zeigt nun zeitgenössische Werke, in denen eben solche Sehnsuchtsmotive verwendet werden, die uns aus der Kunstgeschichte, der Werbung oder dem Film vertraut sind. Sie setzen sich auf vielschichtige Weise mit unserem Umgang mit Sehnsuchtsmotiven und -orten, mit ihren Verheißungen, ihrer Integration in die alltägliche Lebenswelt sowie ihrer fortwährenden Tradierung und Rezeption auseinander.

Kollektive Sehnsüchte werden heute vor allem von massenmedial verbreiteten Bildern genährt, die in Fernsehen und Kino, im Internet oder in der Werbung allgegenwärtig sind. Doch vor der Erfindung der Fotografie waren es die Maler, die maßgeblich dazu beitrugen, etwa die Südsee, Italien oder die Alpen überhaupt erst zu Sehnsuchtsorten werden zu lassen. Dabei entsprang die Sehnsucht nach fernen Ländern häufig nicht nur dem einfachen Wunsch, an einem anderen Ort zu sein. Dem Blick in die Ferne war zugleich auch die Hoffnung auf eine Veränderung des eigenen Zustands, auf eine Rückkehr ins Paradies eingeschrieben. Dies galt für Bilder, deren Motive auf exotische, unbekannte Länder verwiesen letztlich ebenso wie für jene romantischen Gemälde, in denen heimische Landschaften als Projektionsflächen für mystisch-religiöse Vorstellungen einer heilen Welt dienten.

Neben der Sehnsucht nach der Ferne wurde auch der Rückzug in die häusliche Idylle zu einem beliebten Bildtopos des bürgerlichen Zeitalters, der im Biedermeier einen ersten Höhepunkt

Vorderseite: **Endy Hupperich · bitte (Ausschnitt)**

2010 · Öl und Eitempera auf Leinwand · 65 × 55 cm · © endy hupperich

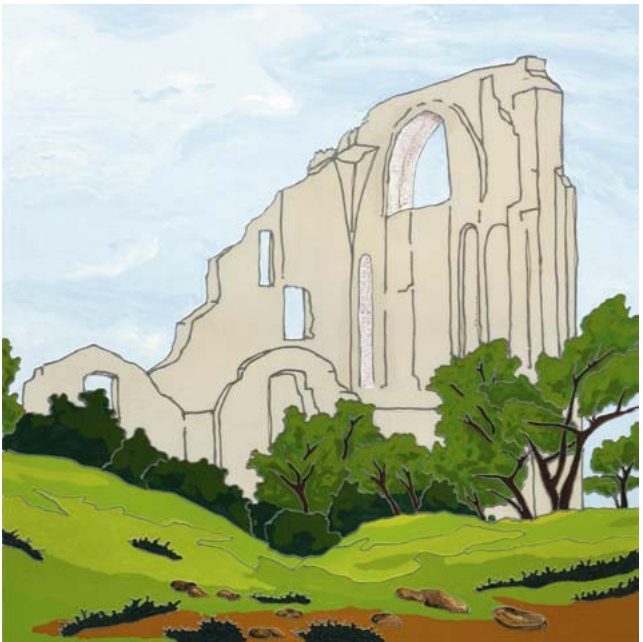
rechts: **Martin Wöhrli · Beach ... und das traurige Eiland**

2004 · Türblätter, Metall, PU-Schaum · 320 × 450 × 300 cm ·

Privatsammlung München · courtesy Tanja Pol Galerie München

Die Arbeiten der Ausstellung setzen sich mit den Verheißungen und Klischees der Reiseindustrie, mit den immer gleichen Urlaubsfotos von Touristen, mit romantischen Landschaftsbildern sowie der Idylle des Bürgerlichen auseinander.





erlebte und sich bis heute – etwa in der Werbung für Bausparverträge und Eigenheimsiedlungen – erhalten hat. Als moderner Ersatz für das verlorene Paradies dient dabei heute der eigene Garten oder der mit Pflanzen üppig begrünte Balkon.

Unter den Bildmotiven, die im Laufe der Jahrhunderte zu Chiffren für die beschriebenen Sehnsüchte wurden, nehmen Naturdarstellungen eine herausgehobene Rolle ein. Ihnen gilt in der Ausstellung »Elsewhere« das Hauptaugenmerk. Das Kallmann-Museum im Ismaninger Schlosspark bietet dafür einen besonderen Rahmen, ist es doch selbst Teil eines Ensembles, das als sommerliche Idylle jahrhundertlang ein Rückzugsort für Bischöfe und Adelige gewesen ist.

Die Arbeiten der Ausstellung »Elsewhere« nehmen Bezug auf die Klischees der Tourismusindustrie, auf millionenfach fotografierte Urlaubsmotive, auf romantische Landschaftsbilder oder die moderne Idylle des Bürgerlichen. Dabei nähern sie sich den tradierten, oftmals kitschigen Sehnsuchtsmotiven und ihren Verheißungen auf ironische, beobachtende, humorvolle, hinterfragende oder herausfordernde Weise – und bieten somit Anlass für eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit den Bildern unserer Sehnsüchte.

Der begrünte Balkon dient als moderner Ersatz für das verlorene Paradies.



links: **Sven Drühl · C.D.F.**
2005 · Öl, Lack und Silikon auf
Leinwand · 150 × 150 cm ·
Privatsammlung Düsseldorf ·
© VG Bild-Kunst, Bonn

unten: **Thomas Wrede · Gebirgs-
landschaft mit Kissen und Stehlampe**
2000 · Farbfotografie · 92 × 74 cm ·
© Thomas Wrede/VG Bild-Kunst,
Bonn

oben: **Iska Jehl · Im Wohnblock**
2004 · Lambda-Print · 80 × 120 cm ·
© VG Bild-Kunst, Bonn



Info

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING

© Herbert Becke



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten. Von München aus ist das Kallmann-Museum auch mit dem Fahrrad bequem über die schöne Strecke entlang der Isar zu erreichen. Weitere lohnende Ziele im Schlosspark sind das Schlossmuseum sowie die Galerie im Schlosspavillon. Ein uriger Biergarten sowie mehrere Wirtshäuser und Restaurants in unmittelbarer Nähe lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen.

Das Kallmann-Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Das Museum ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908–1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning
E-Mail info@kallmann-museum.de
Internet www.kallmann-museum.de
Telefon +49 (0)89 961 29 48
Telefax +49 (0)89 96 38 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag,
14:30 bis 17:00 Uhr

EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 2,50 €

ANFAHRT

S-Bahn: S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Ausgang nehmen, dann nach links wenden und der »Aschheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

U-Bahn/Bus aus München: U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.

SOMMERFEST · 12. JULI 2014

DAS KALLMANN-MUSEUM FEIERT

DIE KUNST UND DEN SOMMER

AB 16.30 UHR

- Ausstellung der Teilnehmer von »KuK – Kinder und Kallmann« im »Studio k«
- Painting action mit den Teilnehmern von »KuK« im Hof des Museums
- Verkauf der Bilder

18.00 UHR

- Eröffnung der Ausstellung »Elsewhere«
- Anschließend: Sommerfest im Tiki-Stil mit DJ Tikichef

ELSEWHERE

SEHNSUCHTSBILDER IN DER

ZEITGENÖSSISCHEN KUNST

ERÖFFNUNG

12. JULI 2014 · SA · 18:00 UHR

ÖFFENTL. FÜHRUNGEN

3. AUGUST 2014 · SO · 15:00 UHR · ALEXANDRA M. HOFFMANN

7. SEPTEMBER 2014 · SO · 15:00 UHR · ALEXANDRA M. HOFFMANN

21. SEPTEMBER 2014 · SO · 15:00 UHR · KURATORENFÜHRUNG

Führungen für Gruppen sind auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich (Kosten: 60,00 € zzgl. Eintritt).

STRANGER IN PARADISE

CASTLE BRAVO, HEIDEGGER, GODZILLA UND DER GANZE REST.

LECTURE-PERFORMANCE, EXOTICA-DJ UND TIKI-BAR

EIN ABEND MIT KALLE LAAR UND DEM TEMPORÄREN KLANGMUSEUM

5. SEPTEMBER 2014 · FR · 19:00 UHR

LEBENDE BILDER IM MUSEUM

18. SEPTEMBER 2014 · DO · 20:00 UHR

Unter den Südsee-Landschaften und im kleinbürgerlichen »Balkonien«-Paradies tut sich etwas: eine junge Frau schmachtet ihren imaginären Liebhaber an, ein Ehepaar zofft sich, ein seltsamer Mann erweckt Begierde und ist doch unerreichbar. Gabriele Weller, Isabell Spitzner und Étienne Gillig (Stan Holoubek im Video) spielen Szenen und Monologe aus »Salome« von Oscar Wilde (Regie: Ilona Zindler) und machen dabei süchtig nach Sehnsucht – zwischen und mit den Bildern der Ausstellung »Elsewhere«!

KuK – KINDER UND KALLMANN

KuK

Neu: Für Kinder von 5–12 Jahren gibt es ein neues, spannendes Kunstprojekt. Bei »KuK – Kinder und Kallmann« wird nicht nur gemalt und gezeichnet, sondern es werden auch die Bilder Hans Jürgen Kallmanns erforscht. Gemeinsam mit dem Künstler Christopher Oberhumer lernen die Kinder das Kallmann-Museum neu kennen, gehen auf Spurensuche, können spielerisch die eigene Kreativität ausleben, sich auf das Ungewöhnliche einlassen und ihre Wahrnehmung erweitern. Das Programm findet einmal wöchentlich im »studio k« im Kallmann-Museum statt.

Nähere Informationen unter www.kinder.kallmann-museum.de

KÜNSTLER:

SVEN DRÜHL

WOLFGANG ELLENRIEDER

ENDY HUPPERICH

ISKA JEHL

JOHANNES KARL

KALLE LAAR

PHILIPP LACHENMANN

ALMUT LINDE

HIROYUKI MASUYAMA

PIETRO SANGUINETI

CORINNA SCHNITT

BARBARA SPAETT

THOMAS WEINBERGER

MARTIN WÖHRL

THOMAS WREDE

Die Sehnsuchtsmotive, denen
sich die gezeigten Werke nähern,
besitzen vielfach eine lange
bildnerische Tradition.

unten: **Hiroyuki Masuyama · Caspar David Friedrich, Morgennebel im Gebirge, 1808** · 2007 · LED-Lightbox · 71×104×4 cm · Courtesy der Künstler und Sfeir-Semler Galerie

darunter: **Thomas Weinberger, Schön – 99 sunsets (Ausschnitt)**
2012 · apricum paululum arquatam, apricum rutilum caelipotens, apricum luteolum lucidum · Inkjet-Prints je 40×30 cm · courtesy Nusser & Baumgart · © VG Bild-Kunst, Bonn

